



Mit Nachdruck erläutert Schwimmmeister Meik Riemann (2.v.r.) den Flüchtlingen im Gronauer Freibad, dass „Nicht-Schwimmer“ in den tiefen Becken nichts zu suchen haben. Auch die Flüchtlingskoordinatoren Mohammed Nouali und Jens Wolf (rechts) sind dabei. ■ Fotos: Ehlers

# „Schwimmen ist nicht gleich Schwimmen“

Gronauer Schwimmmeister Meik Riemann lädt Flüchtlinge zur Führung ins Freibad ein / „Aufklärung ist wichtig“

Von Mareike Ehlers

**GRONAU ■ Welche Baderegeln gilt es, im Freibad grundsätzlich zu beachten? Und wo ist eigentlich was zu finden? Damit auch die neuen Mitbürger – sprich speziell Flüchtlinge – gut Bescheid wissen, hat Gronaus Schwimmmeister Meik Riemann diese jetzt bewusst zu einer lockeren Info-Veranstaltung ins Gronauer Freibad eingeladen. Mehr als 20 Flüchtlinge waren der Einladung gefolgt.**

„Schwimmen ist nicht gleich Schwimmen ist“ – dies war für Riemann, der bereits seit 1993 im Gronauer Freibad Schwimmmeister ist, eine besonders wichtige Info, die bei den Flüchtlingen ankommen sollte. So habe er mit Bedauern in der neuen Saison vermehrt festgestellt, dass viele Flüchtlinge, die meinen, sie könnten schwim-

men, oft aber gar nicht richtig schwimmen können. Wenn wenig im Bad los war, habe er deshalb stets den Kontakt zu den Flüchtlingen gesucht und – meist auf Englisch – mit ihnen über das Thema gesprochen. „Sie sagen zwar überzeugt, dass sie schwimmen können, aber dann fehlt ihnen doch der Boden unter den Füßen“, erläuterte der Schwimmmeister. Fälle aus jüngster Zeit. Noch sei nichts Schlimmeres passiert – außer, dass ein Flüchtling zu spüren bekommen hat, wie es sich anfühlt, wenn man vom Fünfer springt und im Wasser falsch aufkommt.

„Die Flüchtlinge gehen auch in die Tiefen – wo sie natürlich als Nicht-Schwimmer nichts zu suchen haben“, betonte der 45-jährige. Man müsse besonders auf die Flüchtlinge aufpassen, sagt er. Doch wenn das Wetter erst einmal wieder



Für die Flüchtlinge ist pünktlich zur Saison extra eine anschauliche Info-Tafel im Freibad angebracht worden, wie Schwimmmeister Meik Riemann zeigt.

eine pickepackevolle Badeanstalt beschert, sei „das besondere Auge“ auf diese Badegäste schwieriger. Daher war es ihm ein Anliegen,

das Thema Schwimmen zusammen mit Flüchtlingskoordinator Jens Wolf und seinem Landkreis-Kollegen Mohammed Nouali und

entsprechender Übersetzung ins Englische und Französische klar zu machen. „Die Flüchtlinge kennen solche Bäder nicht und haben auch keine Angst. Dass es für sie lebensgefährlich werden kann, ist ihnen nicht bewusst“, sagte Meik Riemann.

Dass man nach Möglichkeit nicht im Schwimmerbecken schwimmen lernen sollte, sei eine klare Geschichte, betonte auch Flüchtlingskoordinator Jens Wolf. Er begrüßte es, dass den Flüchtlingen jetzt noch einmal gezeigt wird, wo sich beispielsweise Umkleekabinen und Schließfächer befinden. Man habe zwar in den Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen die Baderegeln mehrsprachig verteilt, aber

praktisch sei eine „Unterweisung“ vor Ort noch einmal effektiver. Heißt: Essen, Trinken und Rauchen ist am Beckenrand strikt untersagt. Das Schwimmbecken mit 1,80 Meter Tiefe und das Sprungturmbecken, das sogar vier Meter tief ist, ist für Nicht-Schwimmer tabu.

„Viele Ehrenamtliche laden Flüchtlinge auch gern ins Freibad ein. Das ist zwar eine nette Idee, aber man sollte im Vorfeld unbedingt abklären, ob die Flüchtlinge auch tatsächlich schwimmen können“, gab Mohammed Nouali zu bedenken. Besonders in arabischen und Entwicklungsländern seien Freibäder und auch Schwimmlehrgänge ein Luxus, den sich nur wenige leisten können, erklärte er am Rande der Veranstaltung. So gebe es dort private Bäder, deren Eintritt – im Vergleich zu öffentlichen – sehr teuer ist.

## Gronauer Schützen küren Vereinsmeister

Familihtag mit Siegerehrung: Leonie Schulze und Ina Kreuzkamp gewinnen sogar dreifach

**GRONAU ■ Zum ersten Mal auf der neuen Terrasse des Schützenhauses feierte der Gronauer Schützenverein seinen Familietag. Zwar wurde aufgrund des eher bescheidenen Wetters größtenteils nach drinnen ausgewichen, wo auch das Akkordeon-Orchester Gronau spielte, trotzdem waren zahlreiche Besucher da.**

Zwischen Musik, Gegrilltem und Gesprächen nutzten Thorsten Beck, stellvertretender Schießsportleiter, und Jugendleiterin Ina Kreuzkamp die Gelegenheit, die Vereinsmeister dieses Jahres zu küren. Bei den Schülern erreichte Alexander Pinkepank einen Doppelsieg (170 Ring Luftgewehr Freihand (LF) und 514 Ring Dreistellung). Leonie Schulze gewann bei der Jugend gleich dreimal (363 Ring LF, 565 Ring Dreistellung und 553 Ring KK-Liegendkampf). Charlene Strüber siegte bei den weiblichen Junioren (356 Ring LF) und Tobias Phillip bei den männlichen Junioren (292 Ring LF). Ina Kreuz-

kamp trug bei den Damen einen Dreifachsieg davon (370 Ring LF, 587 Ring KK-Liegendkampf und 237 Ring Zimmerstutzen). Bei den Altdamen lag Iris Riemen-schneider mit 288 Ring Luftgewehr Auflage (LA) vorn.

Henrik Borchers gewann in der Kategorie Luftge-

wehr Freihand in der Schützenwertung mit 399 Ring, Kilian Ebbecke steht im KK-Liegendkampf mit 537 Ring an der Spitze. In der Altersklasse schaffte Holger Großkreutz einen Doppelsieg (289 Ring LA und 259 Ring Zimmerstutzen). Thorsten Beck erreichte in Luftgewehr Frei-

hand mit 364 Ring den ersten Platz. In der Kategorie Luftgewehr Auflage siegte Gabriele Borchers (298 Ring) bei den Seniorinnen C, Jochen Tiecks (274 Ring) bei den Senioren A, Heinz Schuler (298 Ring) bei den Senioren B und Werner Beck (290 Ring) bei den Senioren C.

Bei den Nachwuchsschützen mit dem Lichtpunktgewehr schaffte Marvin Höfert einen 176,5-Teiler Auflage, Maurice Pinkepank einen 176,6-Teiler Freihand und Angelina Wismer einen 182,2-Teiler Auflage. Ebenfalls mit dem Lichtpunktgewehr, 3x10 Auflage, erreichte Maurice Pinkepank einen 232-Teiler und Angelina Wismer einen 252-Teiler.

Abschließend erhielten einige der jungen Schützen noch verschiedene Leistungsabzeichen. Marvin Höfert, Angelina Wismer und Corvin Lassalle bekamen das bronzene Schülerabzeichen. Maurice Pinkepank, Leonie Schulze und Tobias Phillip erhielten das kleine Bronze, Joel und Laurin Strüber das kleine Silber. Das kleine Gold nahmen Alexander Pinkepank und Charlene Strüber entgegen.

Über die bronzene Ehrennadel durfte sich Jens Böckelmann freuen, der für seinen ehrenamtlichen Einsatz bei den Veranstaltungen des Schützenvereins ausgezeichnet wurde. ■ lz



Erfolgreiche Vereinsmeisterschaften: Zahlreiche Urkunden und Abzeichen werden bei den Gronauer Schützen im Rahmen des Familientages vergeben. ■ Foto: Zimmer

### KURZ NOTIERT

#### Poolparty in der Blauen Lagune

**EIME ■ Der Förderverein „Blaue Lagune“ lädt für Sonnabend, 23. Juli, wieder zur Poolparty ins Freibad in Eime ein. Gemeinsam mit dem bewährten Team und einem abwechslungsreichen Musikmix von DJ Marvin Reif soll wieder ordentlich gefeiert werden. Neben den üblichen Getränken werden auch Cocktails angeboten. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Der Vorverkauf im Freibad beginnt am kommenden Sonnabend, 25. Juni. Die Karte kostet 6 Euro pro Person im Vorverkauf, an der Abendkasse dann 7 Euro.**

#### Altpapier wird eingesammelt

**BANTELN ■ Der Musikzug Banteln sammelt am Sonnabend, 25. Juni, ab 9 Uhr wieder das Altpapier ein, das gebündelt am Straßenrand bereitliegen sollte. Bis 12 Uhr kann das Altpapier auch in der Bantelner Mühle angeliefert werden.**